

Taschenkarte

Flugloch

<i>Beobachtung</i>	<i>Folgerung</i>	<i>Erklärung</i>	<i>Maßnahme</i>
kurzes Aufbrausen, verstummt sofort Emsiger Polleneintrag	Volk weiselrichtig	Das Ohr an die Beutenwand legen, einmal gegen die Wand klopfen. Ein kurzes aufbrausendes Geräusch zeigt an, daß das Volk weiselrichtig ist.	Keine.
lang anhaltendes Brausen, „Heulen“ Unruhiges, suchendes Umherlaufen	Volk weisellos	Das Ohr an die Beutenwand legen, einmal gegen die Wand klopfen. Ein langes Brausen und Heulen zeigt an, daß das Volk keine Königin hat. Das Verhalten ist deutlich unruhig. <u>Winter</u> : Eventuell Luftmangel.	Neue Königin zusetzen.
Wasser im Flugloch	Kondensationswasser, Regenwasser, Schmelzwasser	Mangelnde Belüftung im Sommer; Regenwasser schlägt ins Flugloch hinein; Kondensationswasser gefriert im Innern der Beute und schmilzt.	Für ausreichend Belüftung sorgen; Boden leicht schräg in Richtung Flugloch stellen, so daß das Wasser ablaufen kann.
Drohnenmaden vor dem Flugloch	Drohnenabtrieb; Kaltwetter	Wenn die Brut unterkühlt ist, nimmt sie Schaden und wird daraufhin aus dem Stock geworfen. Drohnenschlacht.	Keine.
Pollen liegen vor dem Flugloch	Flugloch zu eng oder scharfkantig		Höhe und Breite anpassen; Kanten runden;
Bienen fliegen vor dem Flugloch und ab („Spielen“)	Orientierung der Flugbienen	Junge Bienen merken sich das Aussehen des Bienenstockes; Nach dem Winter Neuorientierung der Flugbienen.	Keine.
Bienen tragen tote Bienen und Gemüll aus dem Flugloch	Aufräumen	Tote Bienen werden von starken Völkern ausgeräumt, je schwächer das Volk, desto weniger Aufräumarbeiten	Keine.
Bienen mit straff gefülltem Hinterkörper im emsigen Anflug	Wasserholerinnen	Die Bienen holen Wasser um den Wasserbedarf des Volkes zu stillen.	Eventuell Bienentränke installieren.
Braune oder graue, nicht abgerundete Höschen	Harzsammlerinnen	Die Bienen sammeln Harz zur Bereitung von Propolis.	Keine.
Bienen im Zick Zack-Flug vor dem Flugloch, oft „schwarze“Bienen; Beißerei; Honig auf der Anflugplatte; Völker fliegen zur Unzeit;	Räuberei	Räubernde Bienen eines anderen Volkes greifen den Bienenstock an.	Flugloch verkleinern und Laubzweige vor das Flugloch legen. Volk an einen anderen Standort verbringen.
Gruppen von fächelnden Bienen	Regulation Stockklima	Das Fächeln dient der Regulation von Temperatur und Feuchtigkeit.	Keine.
Wachskrümelchen	Drohnenbau	Arbeiterinnenzellen werden abgetragen, um Drohnenbau zu errichten.	Nachschau.
Bienen kehren mit keulenförmigen Hörnchen am Kopf zurück	Knabenkräuter	Pollensäcke der Orchideen bleiben am Kopf der Biene kleben.	Keine.
Bienenbart	Übervölkerung Überhitzung, Hungersnot Verhonigen Brutnest	Der Bienenstock ist übervölkert oder sehr stark überhitzt. Oder die Honigräume sind überfüllt und es droht ein Verhonigen des Brutnestes. Auch Hungersnot treibt die Bienen vor, dabei fächeln sie aber nicht.	Ableger. Schattieren. Raum geben.
Bienen „hobeln“	Säuberung	Die Bienen säubern sich von Pollenkörnern, die zwischen Kopf und Brust gefallen sind.	Keine.
Lautes Dröhnen der Drohnen, Pollensammler kehren beladen aus dem Flugloch zurück	Schwarm	Schwarm steht kurz bevor.	Ableger.
Lautes „Tuten“ im Bienenstock	Nachschwarm	Der Nachschwarm bereitet sich auf das Schwärmen vor.	Ableger.
Kleinere Drohnen	Drohnenbrütig.	In Arbeiterinnenzellen entstehen kleinere Drohnen	Volk auflösen + in einiger Entfernung abkehren
Einzelnes Volk bringt fast keinen Pollen	Keine Brut.	Drohnenbrütige Völker tragen zum Teil Pollen ein	Weiselrichtigkeit prüfen.
Bienen tragen dicke Höschen und sind am Hinterleib auffallend vollgepudert	Pollenersatz	Irgendwo steht Höselhefe, Schweinefuttermehl oder etwas ähnliches offen Herum	Quelle ausfindig machen.
Tränke wird benutzt	Kaum Nektartracht.	Sicherer Trachtzeiger, wird bei Bienenflug die Tränke kaum benutzt, gibt es eine Nektartracht. Wird die Tränke stark belagert.	Futternvorräte im Auge behalten.

Taschenkarte

Krankheiten

<i>Beobachtung</i>	<i>Folgerung</i>	<i>Erklärung</i>	<i>Maßnahme</i>
Bienenschwund, stagnierende Größe Krabbler und Hüpfer	Tracheenmilben	Unter dem Mikroskop nachzuweisen.	Kleine Völker auflösen.
Rasch eintretender, massiver Totenfall; Ausfall der Brut;	Vergiftung	Bei einem Vergiftungsschaden sterben die Bienen rasch und in großen Mengen.	Pollenwaben entfernen; Volk an einen anderen Standort bringen; Proben nehmen (lassen) und das JKI benachrichtigen.
Schwarze Bienen	Räuberei, Tauhonig Schwarzsucht		
Sackförmig, zusammengesunkene Streckmade mit vorgebeugtem Kopf, Schorf ist locker, schiffchenförmig	SBVirus	Sack Brut Virus	Brutwaben entsorgen.
Verfärbte Rundmade, Made liegt verdreht in der Zelle. Schorf locker am Zellboden. Hoher Befall mit Varroa	APVirus		Brutwaben entsorgen. Varroabehandlung.
Flügel stark verkrüppelt oder fehlen. Hoher Varroabefall.	DWVirus	Deformed Wing Virus	Brutwaben entsorgen. Varroabehandlung.
Stehengebliebene Zellen auf einer ansonsten leer gebliebenen Brutwabe	Bösartige Faulbrut	Zellen öffnen, Streichholztest. Fadenziehend!	Verständigung des Amtstierarztes; Abtöten der Völker;
Stehengebliebene Zellen auf einer ansonsten leer gebliebenen Brutwabe; Schorf in den Brutzellen; verdrehte Larven; löchrige Zelleckel	Gutartige Faulbrut	Zellen öffnen, Streichholztest. Nicht fadenziehend.	Verständigung des Amtstierarztes; Abtöten der Völker;
Varroa auf der Windeleinlage.	Varroatose	Dunkle Varroen = alte Milben; helle Varroen = junge Milben; Schadschwelle liegt bei 30-50 Milben eines natürlichen Milbenfalles.	
Dunkel bis gelber Bienenkot auf Waben, Beute, Flugbrett Flugunfähige und tote Bienen vor dem Flugloch; wenig Bienenmasse; Geschwollener Darm;	Nosematose	Darm milchig = Nosema; Normale Farbe ist grau-gelb bis braun.	Abtöten der Völker; Waben verbrennen;
Heller gelber Bienenkot auf Waben, Beute, Flugbrett Flugunfähige und tote Bienen vor dem Flugloch; wenig Bienenmasse; Kot übelriechend.	Amöbenruhr	Diagnose nur unter dem Mikroskop eindeutig.	Abtöten der Völker; Waben verbrennen;
Wässrig brauner Kot im Bienenstock, Waben, Beute, Flugloch brauner Schorf (eingetrockneter Kot)	Ruhr	Winter oder Vorfrühling Kein Erreger sondern Störung oder Streß, sowie unverdauliches Winterfutter	Störungen abstellen, warmes Zuckerwasser 3:2 Mischung, bekotete Waben entfernen
Ammenbienen mit aufgetriebenem Hinterleib; fester Kot;	Maikrankheit	Wassermangel; der von den Ammenbienen verzehrte Pollen trocknet und verstopft den Darm. Hinterleib einer Krabblerin mit Fingern zusammenpressen, Kot ist eine zähe Paste.	Wassertränke dünne Zuckerlösung

Taschenkarte

Gemüll

<i>Beobachtung</i>	<i>Folgerung</i>	<i>Erklärung</i>	<i>Maßnahme</i>
Wabenteile, Flügel, ausgehöhlte Bienenteile, eventuell Mäusekot	Maus im Stock!	Eine Maus (z. B. Spitzmaus) hat sich in den Stock eingenistet	Mäusegitter anbringen; Untersuchung, ob die Maus noch im Stock ist. Wabenschäden entfernen.
Tote Bienen im Winter	normaler Totenfall	Soll sich im Rahmen halten.	keine
Tote Bienen im Frühjahr	Volk ist krank	Wenn täglich immer wieder tote Bienen zu finden sind, ist eine nähere Untersuchung notwendig.	Weitergehende Untersuchung. Eventuell Volk auflösen.
Helle Bienenymphen	Kleine Wachsmotte / Varroa	Die Bienen räumen beschädigte Brut heraus.	Weitergehende Untersuchung. Eventuell Volk auflösen.
Wachsmottenmaden	Schwaches Volk	Das Volk ist geschwächt oder wird durch die Wachsmotten- tätigkeit geschwächt.	Weitergehende Untersuchung. Eventuell Volk auflösen.
Honig auf dem Boden Feuchte Wachsflocken	Räuberei	Andere Anzeichen beobachten und weiter untersuchen.	Der Sache auf den Grund gehen.